

# Liechtensteiner Volksblatt

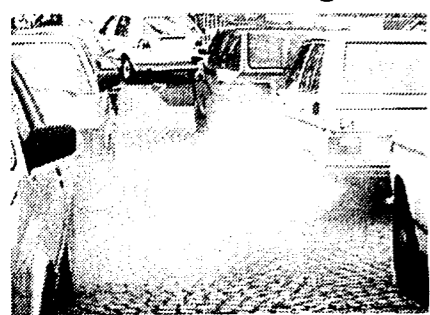
Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan    Telefon (075) 237 51 51    Fax Redaktion (075) 237 51 55    Fax Inserate (075) 237 51 66    Amtliches Publikationsorgan    90 Rp.

## AKTUELL

### Der Bauwirtschaft bläst scharfer Wind ins Gesicht

Der Schweizer Bauwirtschaft bläst weiter scharfer Konjunkturwind entgegen. In den Zulieferbereichen verschärfte sich der Absatzrückgang, und die Erneuerungstätigkeit kam noch immer nicht in Fahrt, wie es im neusten Bauwirtschafts-Spiegel heisst. Auch der Planungssektor verheisst wenig Erfreuliches. Die Entwicklung im bauwirtschaftlichen Zulieferbereich zeigt nach deutlichen Zunahmen 1994 dieses Jahr einen sich von Quartal zu Quartal verschärfenden Absatzrückgang, wie es in der August-Ausgabe des Branchen-Spiegels heisst. Dies weist auf eine entsprechende Schrumpfung der Bauproduktion hin. Auch bei den stark auf Wohnungsbau, Unterhalt und Erneuerung ausgerichteten Installations- und Ausbausektoren habe sich eine Nachfrage-Abkühlung gezeigt.

### Beeinträchtigung durch Schadstoffbelastung



Bereits geringe Schadstoff-Konzentrationen (Archivbild) können laut einer Studie des Schweizerischen Nationalfonds die Gesundheit beeinträchtigen. Die Untersuchung zeigte zudem, dass jeder achte Mensch in der Schweiz unter allergischen Reaktionen leidet. Der Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat in den vergangenen fünf Jahren die Zusammenhänge zwischen Atemwegserkrankungen und der Schadstoffbelastung der Luft untersucht. Die Wissenschaftler kommen zum Schluss, dass Atemwegserkrankungen und -beschwerden bei Erwachsenen und Kindern in der Schweiz weit verbreitet sind. Bereits geringe Zunahmen der Luftschadstoffkonzentrationen unterhalb der geltenden Grenzwerte bei Kindern und Erwachsenen führen zu einer messbaren Zunahme der Atemwegsbeschwerden.

### Erteilung definitiver Lokalradio-Konzessionen

In der Schweiz können vier neue Lokalradios ihren Betrieb aufnehmen. Sie erhalten zusammen mit 19 bestehenden im Rahmen einer ersten Tranche eine definitive Konzession. Als einziger bestehender Sender ging das Tessiner Lokalradio «La voce del Bellinzonese» leer aus, wie das EVED gestern bekanntgab. In einer ersten Runde des Konzessionsverfahrens hat das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) insgesamt 23 Lokalradios in der West-, Nordwest- und Südschweiz eine zehnjährige Konzession erteilt. 41 Kandidaten hatten sich um eine Konzession beworben.

### Versorgungsgrad von Schweiz 4 soll steigen

Der Empfang von Schweiz 4 soll ab 3. Oktober markant verbessert werden. Dank einem Kanalabtausch werden ab kommendem Dienstag 98 Prozent aller Schweizer Fernsehhaushalte die vierte Senderkette empfangen können. Bis Ende Jahr soll der Versorgungsgrad auf 99 Prozent gesteigert werden.

## Die Hypothekarzinsen geraten nach unten in Bewegung

Landesbank kündigte Reduktion des Hypo-Satzes an – Andere Banken werden folgen – Breiter Zinsrutsch bei schweizerischen Kantonalbanken

(G.M.) – Die Hypothekarzinsen geraten in Bewegung nach unten. Die Liechtensteinerische Landesbank hat bereits am vergangenen Samstag eine Zinssenkung angekündigt, die Bank in Liechtenstein und die Verwaltungs- und Privat-Bank werden noch diese Woche folgen. Auch die im Hypothekengeschäft tätigen Banken in der Schweiz senkten ihre Zinssätze oder beschäftigten sich mit Reduktionen.

Die Hypothekarzinsfront brach gestern in der Schweiz, wie die Nachrichtenagenturen berichteten, ein. Als erstes im Hypothekengeschäft massgebendes Institut senkte die Zürcher Kantonalbank ihre Sätze um einen Viertel Prozentpunkt, weitere Kantonalbanken zogen mit. Die Grossbanken SKA und Bankverein gaben ebenfalls eine Senkung bekannt. Die SBB wartete ab.

### Senkungen in Liechtenstein

Als erste Bank im Fürstentum Liechtenstein kündigte die Liechtensteinerische Landesbank am vergangenen Samstag eine Hypothekarzinsenkung an, die ab 1. November 1995 gelten soll. Die Hypo-Zinsen werden linear um ein Viertel Prozent zurückgenommen, womit für Einfamilienhäuser künftig ein Satz von 4,25 Prozent gilt. Auf Anfrage erklärte gestern nachmittag Werner Ospelt, Pressechef der Bank in Liechtenstein, dass sich auch die BIL mit Hypothekarzinsenkungen beschäftige. Eine Entscheidung werde von den zuständigen Bankbehörden vorbereitet und noch in dieser Woche bekanntgegeben. Eine ähnliche Auskunft erteilte auch ein Sprecher der Verwaltungs- und Privat-Bank AG. Somit ist anzunehmen, dass diese beiden Bank-



Auch die liechtensteinischen Banken senken ihre Hypothekarzinsen. Vorreiter spielt die Landesbank, die schon am Samstag eine Reduktion der Zinssätze bekanntgab. (Archivbild)

institute ihre Hypothekarsätze ebenfalls um ein Viertel Prozent senken werden.

### Situation in der Schweiz

ZKB und Schweizerischer Bankverein (SBV) reduzierten ihre Hypo-Zinssätze auf 5,25 Prozent. Im Neugeschäft gelten die neuen Sätze bei beiden Instituten ab

sofort. Für Althypothen setzte die ZKB den neuen Satz auf kommenden 1. Januar in Kraft, der Bankverein bereits auf 1. November. Die Schweizerische Volksbank (SVB) gab keinen Richtsatz bekannt, weil die Konditionen mit der Kundschaft individuell ausgehandelt würden, wie ein SVB-Sprecher auf An-

frage sagte: die Sätze treten im Neugeschäft sofort, bei Althypothen auf 1. Dezember in Kraft. Die Schweizerische Kreditanstalt (SKA) nahm zwar ebenfalls eine Zinssatzsenkung vor, teilte aber weder Ausmass noch Zeitpunkt des Inkrafttretens mit; ein Richtsatz wurde ebenfalls nicht veröffentlicht.

## «Gründliche Abklärungen vor definitiver Berufswahl sehr wichtig»

Lehrstellenkatalog 1996 in der heutigen Ausgabe – Ein Beitrag von Josef Nigsch, Amtsvorstand beim Amt für Berufsbildung

Im Interesse der Lehrstellensuchenden und der Lehrbetriebe haben wir uns wiederum bemüht, den offiziellen Lehrstellenkatalog für das kommende Jahr möglichst früh zu veröffentlichen.

Im kommenden Sommer '96 tritt der Jahrgang 1980 ins Berufsleben ein. Laut Meldung des Schulamtes werden aus den Abschlussklassen 289 Schülerinnen und Schüler und aus dem freiwilligen 10. Schuljahr 35 Schüler die Schule verlassen. Zusammen mit einigen Gymnasiasten aus der 8. Schulklasse, welche ihr Studium abbrechen und in eine Lehre eintreten wollen, ist mit ca. 340 Schulausstretenden zu rechnen. Dies ist eine Schülerzahl wie in den späten 70er und anfangs der 80er Jahre. Laut Geburtenstatistik gehören die geburtschwachen Jahrgänge der Vergangenheit an. Auf den ersten Blick ist festzustellen, dass es 1996

mehr Schulausstretende als gemeldete offene Lehrstellen gibt. Dies soll die Schülerinnen, Schüler, Eltern oder Lehrer aber keinesfalls beunruhigen, weil erfahrungsgemäss ein Grossteil der Lehrstellen während des Jahres «unter der Hand» vergeben und besetzt werden. Die offenen Lehrstellen verteilen sich auf 54 verschiedene Berufe. Trotzdem ist zu bemerken, dass das Angebot an Lehrmöglichkeiten in den künstlerischen und gestalterischen Berufen (Grafiker, Fotograf, Keramikmaler, Goldschmid, Floristin etc.), den sogenannten kreativen Berufen, die von der heutigen Jugend so gerne gewählt werden, äusserst mager bis Null ist. Diese Situation ist für uns in Liechtenstein nicht neu und ist zum Teil auf die mässige Auftragslage dieser Branche zurückzuführen.

Gesamthaft bin ich aber überzeugt, dass alle Schulausstretenden einen Lehrbetrieb bzw. eine Lehrstelle finden werden. In diesem Jahr haben wir bereits 366 neue Lehrverträge abgeschlossen und sozusagen alle Schulausstretenden «unter Dach und Fach» gebracht. Dies ist sicher auch ein deutliches Zeichen, dass die Lehrbetriebe bemüht und gewillt sind, in den eigenen Berufsnachwuchs zu investieren.

### Berufswahl benötigt Zeit

Die Berufs- oder Lehrstellenwahl ist kein Akt, der übers Knie gebrochen werden oder gar übers Wochenende erledigt und abgehakt werden kann. Eine Berufswahl bzw. eine seriöse Berufsabklärung ist ein über Monate dauernder Prozess. Es ist zugleich auch eine grosse Herausforderung für den Schulausstretenden und seine

Eltern oder Erziehungsberechtigte. Für eine Berufs- und Lehrstellenwahl muss man sich Zeit nehmen. Für ein Hobby oder im Freizeitbereich haben wir auch genügend Zeit. Verwenden wir diese Freizeit für eine gute Berufsabklärung. Gerade für Unentschlossene ist es wichtig und notwendig, von den Schnuppermöglichkeiten in den verschiedenen Berufen und Betrieben Gebrauch zu machen, um zu testen, ob einem der gewählte Beruf und die entsprechende Lehrstelle gefällt und zugesagt und um zu vergleichen, ob sich die Wunsch- oder Traumvorstellung des Lehrstellensuchenden mit der Realität deckt oder nicht. Je seriöser die ganze Angelegenheit geprüft wird, desto grösser ist die Chance, dass der richtige Beruf gewählt wird. Ich wünsche Ihnen bei der Berufswahl und bei der Lehrstellensuche viel Glück und Erfolg.

## Vermehrt Kurzzeitparkplätze in Vaduz

Entwurf für eine zeitgemässes Gesamtparkierungskonzept in Vaduz

(s.e.) – Im Zentrum der Gemeinde Vaduz sollen vermehrt Kurzzeitparkplätze geschaffen werden; Langzeitparkierer und Touristen werden in die Marktplatzgarage verwiesen. Dies ist der Kerninhalt eines Entwurfes für ein zeitgemässes Gesamtparkierungskonzept in Vaduz. Wie aus «Vaduz direkt», dem neuen Mitteilungsblatt der Gemeinde Vaduz zu entnehmen ist, werde der Entwurf in Kürze dem Verkehrsreferat und dem Gemeinderat unterbreitet.

Gemäss einer Information von Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt sollen im Vaduzer Zentrum sämtliche Parkierungsmöglichkeiten in bezug auf die Parkdauer neu eingeteilt werden. So sollen die zentralen Parkplätze ausschliesslich als Kurzzeitparkplätze für die Kunden der Vaduzer Geschäfte zur Verfügung stehen. Dies sieht der Entwurf für eine neues, zeitgemässes Gesamtparkierungskonzept

sowie die Vorschläge für eine neue Gebührenregelung vor. Dieses Parkierungskonzept – die maximale Parkierungsdauer und die erhobene Gebühr wird für jede Parkierungsanlage separat erfasst – soll in Kürze dem Verkehrsreferat und dem Gemeinderat vorgelegt werden. Anschliessend können die Parkuren entsprechend programmiert werden. Seit rund zwei Wochen realisiert sind die «reservierten Parkplätze» für die Besucher der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat hat sich am 4. Juli 1995 einstimmig dafür ausgesprochen, einen Teil des Parkplatzes unter dem Rathaus mittels Schrankenanlage für die Besucher der Gemeindeverwaltung freizuhalten. Die Schranke kann beim Verlassen des Parkplatzes nur mit einem Jeton geöffnet werden, der nur bei der Gemeindeverwaltung erhältlich ist.

Auch eine Neuregelung der Busparkplätze muss ins Auge gefasst werden.

## FDP nur ganz knapp für Zauberformel

Spoerry nur knapp nicht nominiert – SVP und CVP für Zauberformel

Bern (AP) Die FDP-Fraktion hat sich am Vorabend der Bundesratswahl nur mit einer hauchdünnen Mehrheit für die Fortführung der Zauberformel ausgesprochen. Vreni Spoerry wurde nur knapp nicht nominiert. CVP und SVP sprachen sich dagegen am Dienstag für den Fortbestand der Zauberformel aus.

Mit 25 gegen 23 Stimmen sprach sich die FDP-Fraktion für ein Festhalten an der Zauberformel aus, wie Fraktionschef Pascal Couchepin erklärte. Die Minderheit sprach sich dafür aus, die 57jährige Zürcher Nationalrätin Vreni Spoerry als Ersatz für den SP-Bundesrat Otto Stich zu wählen. Den Antrag Spoerry zu wählen, hatte der Zürcher Nationalrat Oscar Fritschi gestellt. Die Mehrheit der Fraktion anerkennt den SP-Anspruch in der Landesregierung und halte die Zeit für die Sprengung der Zauberformel nicht für gekommen, sagte Couchepin.



Favorit der heutigen Bundesratswahl: Der Freiberger Otto Piller. (Bild: AP)